
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen:
Vorlage-Nr.: ESG/071/2025

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werkausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	08.12.2025	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	10.12.2025	öffentlich	Entscheidung

**Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 für den Eigenbetrieb
Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2024 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler mit einer Bilanzsumme von 150.559.979,99 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.259.947,05 Euro fest.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2024 wird an den Einrichtungsträger Landkreis Ahrweiler ausgeschüttet.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Nach § 22 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Ebenso ist nach Ende des Wirtschaftsjahres ein Lagebericht aufzustellen.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH über die Prüfung des durch den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler für das Wirtschaftsjahr 2024 erstellten Jahresabschlusses und Lageberichts ist als Anlage beigefügt.

1. BILANZ

AKTIVSEITE

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2024 beträgt **150.559.979,99 Euro**. Gegenüber der festgestellten Bilanzsumme zum 31.12.2023 von 182.899.902,96 Euro bedeutet dies eine Minderung um 32.339.922,97 Euro.

Im Jahresverlauf 2024 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt rd. 9,152 Mio. Euro getätigt. Dem stehen unter anderem planmäßige Abschreibungen von insgesamt rd. 3,400 Mio. Euro entgegen. Saldiert erhöht sich das Anlagevermögen um rd. 5,530 Mio. Euro auf 127.892.944,64 Mio. Euro. Von besonderer Bedeutung sind folgende Investitionen:

- rd. 6,717 Mio. Euro für den Wiederaufbau der von der Flutkatastrophe 2021 beschädigten Schulen
- rd. 0,644 Mio. Euro für Ersatzbeschaffungen aufgrund der Flutkatastrophe 2021
- rd. 0,676 Mio. Euro für die EDV-Ausstattung der Schulen aus dem DigitalPakt
- rd. 0,409 Mio. Euro für die Generalsanierung der Tiefgarage der Kreisverwaltung.

Das **Umlaufvermögen** ist insgesamt um rd. 37,870 Mio. Euro auf rd. 22,652 Mio. Euro gesunken.

Die Minderung „Forderungen an das Land“ um rd. 56,390 Mio. Euro aus 2023 auf nunmehr 0 Euro resultiert aus den zwischenzeitlich erfolgten Zahlungen der beantragten Fördermittel aus dem Wiederaufbaufonds. Die Forderungen an den Einrichtungsträger stiegen um rd. 20,935 Mio. Euro auf nunmehr 21,752 Mio. Euro an.

PASSIVSEITE

Zum 31.12.2024 weist die Bilanz ein **Eigenkapital** von rd. 32,694 Mio. Euro aus. Dieses bilanzielle Eigenkapital hat sich infolge des Tilgungszuschusses des Kreises sowie durch das positive Jahresergebnis 2024 in Höhe von 1.259.947,05 Euro um rd.

2.807.102,73 Euro erhöht.

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** erhöhen sich um rd. 9,324 Mio. Euro.

Ursächlich hierfür ist die Mehrung der Anzahlungen auf Zuwendungen aus dem Wiederaufbaufond um rd. 8,468 Mio., Auszahlung der Versicherung für die Flutschäden an der Elektronik von rd. 0,900 Mio. Euro.

Insgesamt **vermindern** sich die **Verbindlichkeiten** im Wirtschaftsjahr 2024 um rd. 44,237 Mio. Euro und belaufen sich zum Jahresabschluss 2024 auf nunmehr rd. 45,573 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vermindern sich zum 31.12.2024 gegenüber dem Vorjahr um rd. 42,801 Mio. Euro auf rd. 38,635 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich um langfristige Darlehensverträge. Der Blockkredit in Höhe von 40 Mio. Euro, welcher zur Vorfinanzierung der Kosten im Zuge des Wiederaufbaus in Laufe des Jahres 2023 bei Finanzierungsbedarf aufgenommen werden musste, wurde nach der Bewilligung und Auszahlung der Fördermittel aus dem Sondervermögen „Aufbauhilfe Rheinland-Pfalz 2021“ durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zum 04.08.2024 vollständig abgelöst.

-

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtergebnis

War das Wirtschaftsjahr 2024 in der Planung ausgeglichen, beläuft sich der **Jahresüberschuss** des Eigenbetriebes auf 1.259.947,05 Euro.

sonstige betriebliche Erträge:

Die mit rd. 13,025 Mio. Euro geplanten „sonstigen betrieblichen Erträge“ vermindern sich um rd. 3,155 Mio. Euro auf rd. 9,871 Mio. Euro. Im Wesentlichen bestehen diese aus Erträgen aus Zuschüssen aus dem Wiederaufbaufonds in Höhe von rd. 5,761 Mio. Euro, aus Erträgen aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten in Höhe von rd. 2,971 Mio. Euro, aus der Erstattung von Verpflegungskosten der Schulen in Höhe von rd. 0,422 Mio. Euro und aus den Erträgen aus Entgelten für die Schulbuchausleihe in Höhe von rd. 228.564,00 Euro.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Kostenerstattungen des Landes für die Beschaffung von Lernmitteln (Schulbuchausleihe) von rd. 50.000,00 Euro, sowie aus Zuschüssen und Zuweisungen von rd. 151.000,00 Euro.

Personalaufwand:

Der im Berichtsjahr 2024 mit rd. 6,413 Mio. Euro geplante Personalaufwand fiel um rd. 132.811 Euro höher aus und lag zum 31.12.2024 bei rd. 6,545 Mio. Euro. Dieses lag vor allem an der Mehrung der Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden.

Abschreibungen:

Die Höhe der tatsächlichen Abschreibungen in Höhe von rd. 3,4 Mio. Euro lag mit rd. 356.670 Euro über dem Planungsansatz von rd. 3,043 Mio. Euro. Dabei bilden die Abschreibungen auf die kreiseigenen Schulgebäude sowie auf das Gebäude der Kreisverwaltung Ahrweiler den größten Posten. Hierin enthalten ist die Mehrung für Abschreibungen auf Geschäftsausstattung über rd. 385.000 Euro. Dem Abschreibungsaufwand gegenüber steht die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten (erhaltene Zuschüsse) in Höhe von rd. 2,971 Mio. Euro (siehe „2. sonstige betriebliche Erlöse“). Die Netto-Abschreibung beläuft sich damit auf rd. 0,43 Mio. Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die mit rd. 23,139 Mio. Euro kalkulierten Kosten für die laufende Unterhaltung und den Betrieb der Schulen wurden um rd. 3.803 Mio. Euro unterschritten und beliefen sich im Jahr 2024 auf rd. 19,336 Mio. Euro. Kosten für Beseitigung der Folgen der Flutkatastrophe mit rd. 7,699 Mio. Euro nehmen hier als außergewöhnliches Schadensereignis den größten Raum ein.

Die Kosten für bauliche Instandhaltungen lagen mit rd. 2,914 Mio. Euro um rd. 1,794 Mio. Euro unter dem geplanten Betrag i. H. v. rd. 4,708 Mio. Euro. Hierfür gibt es mehrere Gründe. Die Planungen für die Heizungsverteilung und die Trinkwassersanierung im Kreishaus fließen in der Planung des Erweiterungsgebäudes der Kreisverwaltung mit ein, wodurch sich die Ausführung zeitlich verschiebt. Beim Rhein-Gymnasium wird eine Dachsanierung im Zuge von KIPKI ausgeführt. Bei der Berufsbildenden Schule können Synergien hinsichtlich der geplanten Erneuerung der Heizzentrale mit dem Wiederaufbau genutzt werden.

Aufwendungen für **Schulbetrieb und Unterricht** in Höhe von 3,678 Mio. Euro lagen im Jahr 2024 im Saldo rd. 113.000 Euro unter dem mit 3,792 Mio. Euro kalkulierten Budget. Wesentliche Minder- bzw. Mehrausgaben ergaben sich bei den folgenden Positionen:

Die Betriebskosten der Ganztagschulen lagen rd. 109.683 Euro über dem kalkulierten Ansatz. Für die Fahrtkosten zum Schwimm- bzw. Sportunterricht mussten dagegen 26.188 Euro mehr als geplant ausgegeben werden. Für die IGS Remagen lagen diese um rd. 231.584 Euro unter dem kalkulierten Ansatz, was auf nicht ausgeführte bauliche Maßnahmen zurück zu führen ist. Die Betriebskosten für die IGS werden seit dem Schuljahr 2018/2019 zu 100 % vom Kreis getragen. Lediglich für die Betriebskosten der Sporthalle beträgt der Anteil des Kreises 1/3 der Gesamtkosten.

Die Aufwendungen für die Beschaffung der Lernmittel lagen um rd. 77.000 Euro unter dem kalkulierten Ansatz. Wegen der zeitlich verzögerten Abrechnung bei der Erstattung des Landes kommt es in jedem Jahr zu einer Differenz zwischen Auszahlungen und Einzahlungen. Die Kostenerstattung des Landes für die Beschaffung der Lernmittel bzw. die Schulbuchausleihe lag bei 49.903 Euro.

Die mit insgesamt 2,650 Mio. Euro kalkulierten Aufwendungen für Zinsen fielen mit

rd. 1,778 Mio. Euro um rd. 872.000 Euro niedriger aus als veranschlagt. Dies lag daran, dass der zur Vorfinanzierung der von der Flutkatastrophe 2021 anfallenden Aufwendungen aufgenommene Blockkredit mit der Zahlung aus dem Wiederaufbaufond vorzeitig abgelöst werden konnte. Die Kontokorrentzinsen beliefen sich im Jahr 2024 auf rd. 748.000 Euro und fielen somit um rd. 901.600 Euro geringer aus als veranschlagt. Auf Zinsausgaben für die planmäßige Tilgung entfielen 1.029.299 Euro.

3. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2024

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 27 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) i. V. m. § 89 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) jährlich durch sachverständige Abschlussprüfer im Sinne der §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) zu prüfen. Darüber hinaus sind auch Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu treffen.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 9. Dezember 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH aus Koblenz zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2024 bis 2030 bestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH aus Koblenz erteilte daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler den auf Seite 2 des als Anlage beigefügten Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

4. VERWENDUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES 2024

Die Verwaltung schlägt vor, den (testierten) Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme von 150.559.979,99 Euro und einem Jahresgewinn von 1.259.947,05 Euro festzustellen. Hinsichtlich der Gewinnverwendung wird vorgeschlagen, den bilanziellen Jahresüberschuss an den Einrichtungsträger Landkreis Ahrweiler auszuschütten.

Cornelia Weigand
Landrätin